

Notizen

EDITION VON AKTEN ZUR VORGESCHICHTE DER BUNDESREPUBLIK 1945-1949

Das Bundesarchiv, Koblenz, und das Institut für Zeitgeschichte, München, haben vereinbart, gemeinsam eine Edition von Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik 1945-1949 zu veranstalten. Es wird damit das Ziel verfolgt, Umfang und Entwicklung des Handlungsspielraums westdeutscher Organe oberhalb der Ebene der Länder, die von ihnen angestrebten Lösungen wichtiger innerdeutscher Nachkriegsprobleme, die Inhalte und die allmähliche Emanzipation eines eigenständigen politischen Willens sowie die Schaffung eigenständiger staatlicher Organe unter den Bedingungen des Besatzungsregimes auf dem Gebiet der späteren Bundesrepublik aufzuzeigen und dokumentarisch zu veranschaulichen. Das gemeinsame Editionsprogramm bezieht sich dementsprechend primär auf Verhand-

lungsprotokolle und Akten solcher zentraler und interzentraler Behörden, die in den Jahren 1945-1949 oberhalb der Länder-ebene entstanden bzw. sich mit gemeinsamen Problemen der Länder und Zonen in Westdeutschland befaßten (Länderrat der amerikanischen Zone, Zonenbeirat der britischen Zone, Ministerpräsidentenkonferenzen, Organe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes u. ä.).

Der Gesamtumfang des Editionsprogramms wird auf vier Bände von jeweils etwa 600 Druckseiten geschätzt. Der erste Band soll die Zeit von Oktober 1945 bis Dezember 1946 umfassen. Er stützt sich vor allem auf die Akten des Länderrats und des Zonenbeirats 1945/46 und wird von Walter Vogel (BA) in Verbindung mit Christoph Weisz (IfZ) bearbeitet.

H. Kr.

EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KIRCHLICHE ZEITGESCHICHTE

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat beschlossen, einem Antrag der bisherigen „Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes“ auf Umbenennung in „Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte“ stattzugeben.

In dieser Umbenennung kommt zum Ausdruck, daß sich der Forschungsbereich der neuen Arbeitsgemeinschaft von nun an nicht mehr allein auf die Zeit von 1933-45 erstreckt, sondern darüber hinaus auf die kirchliche Zeitgeschichte überhaupt, d. h. auf die Zeit von etwa 1918 bis zur Gegenwart.

Den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft führt nach wie vor Prof. D. Dr. Ernst Wolf, 34 Göttingen, Merkelstr. 49. Im Zuge der Umbenennung berief der Rat der EKD Herrn Prof. Dr. Klaus Scholder

(Tübingen) zum neuen Mitglied. - Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft befindet sich in 8 München 13, Georgenstr. 7, im Seminargebäude der ev.-theol. Fakultät.

Die Aufgaben der neuen Arbeitsgemeinschaft bestehen zunächst darin, die schon von der „Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes“ geplanten und eingeleiteten Forschungsvorhaben abzuwickeln. Hier geht es um folgendes:

a) Anregung und Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich des Kirchenkampfes (der kirchlichen Zeitgeschichte), die dann in den „Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes“ (AGK) bzw. in einer Ergänzungsreihe zu den AGK veröffentlicht werden (Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen). Von den AGK sind bislang 22 Bände erschienen,

drei weitere befinden sich im Druck. Ein zweiter Band mit Gesammelten Aufsätzen zur Geschichte des Kirchenkampfes, der auch einen Teil der Beiträge der Münchner Tagung zur Geschichte des Kirchenkampfes vom Oktober/November 1969 aufnehmen soll, wird vorbereitet und 1971 erscheinen. – In der Ergänzungsreihe zu den AGK sind bislang sieben Bände erschienen.

b) Vorbereitet wird eine auf 8–10 Bände geplante Dokumentation zur Kirchenpolitik des Dritten Reiches 1933–45. In dieser Dokumentation werden die wichtigsten und repräsentativsten staatlichen und parteiamtlichen Äußerungen zur Kirchenfrage abgedruckt und insoweit erläutert, wie es für das Verständnis des historischen Zusammenhangs notwendig ist. Außerdem werden kurze biographische Notizen über die in den Dokumenten erwähnten Personen zugefügt.

Der erste Band dieser Dokumentation, der das Jahr 1933 umfaßt, ist soeben in den Druck gegangen und wird Anfang 1971 im Chr. Kaiser-Verlag München erscheinen.

c) Vorgesehen ist weiterhin eine größere Dokumentation von kirchlichen Quellen für die Jahre 1933–35 und 1937–1945. Eine zeitgenössische Dokumentation über die Anfangsjahre des Kirchenkampfes liegt in den 3 Bänden der „Bekanntnisse und grundsätzlichen Äußerungen zur Kirchenfrage“, hg. von K. D. Schmidt, vor (Göttingen 1934–36); für die Zeit des Reichskirchenausschusses 1935–37 wird diese Sammlung ergänzt

durch die ebenfalls von K. D. Schmidt hg. „Dokumente des Kirchenkampfes II“ (AGK 13/14, Göttingen 1964/65). Diese Dokumentationen genügen allerdings nicht mehr den Anforderungen moderner zeitgeschichtlicher Forschung. Ihre Fortführung und eine etwaige Neuauflage werden den bei der Edition der „Dokumente zur Kirchenpolitik des Dritten Reiches“ (vgl. b) befolgten editions-technischen Prinzipien sich anschließen.

d) Weitere Perspektiven für die Erforschung der kirchlichen Zeitgeschichte sollen im Zusammenhang mit einer zweiten internationalen Tagung über Probleme der Erforschung kirchlicher Zeitgeschichte entwickelt werden, die für 1971/72 geplant ist.

Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft richtet im Interesse der Koordinierung der Arbeit an der kirchlichen Zeitgeschichte eine zentrale Auskunftsstelle ein. Sie bittet um Mitteilung, wo im Bereich ihres Forschungszeitraumes Themen für Staatsexamina, Dissertationen, Habilitationen etc. vergeben werden bzw. Monographien, Autobiographien, Memoiren usw. entstehen.

In diesem Zusammenhang wird ferner darauf hingewiesen, daß die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte gern alle einschlägigen Zeitschriften und Zeitungen, Bücher, Schriften und private oder behördliche Nachlässe aus der Zeit nach 1918 übernimmt, um ihr Archiv und ihre Bibliothek weiter auszubauen. Carsten Nicolaisen

MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. Wolfgang Benz, Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte, 8 München 80, Möhlstraße 26.

Dr. Léopold-Joseph Bonny Duala-M'bedy, ordentlicher Professor für politische Wissenschaften an der Universität Yaoundé, Kamerun; B. P. 317, Yaoundé, Kamerun.

Fil.kand. Henrik Lindgren, Assistent am Historischen Institut der Universität Stock-

holm; Stockholm, Baltzar von Platens gata 6/IV (c/o Wattrang), Schweden.

Dr. Carsten Nicolaisen, Geschäftsführer der Ev. Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte, 8 München 13, Georgenstr. 7. Doct. ès lettres Pierre Renouvin, emer. ordentl. Professor für neuere Geschichte an der Sorbonne; 2, Boulevard St. Germain, Paris-V^e, Frankreich.